

Aus der Stadt und Umgebung

Landesamt Halle v. S., Mitteilung vom 7. Oktober.

Aufgehoben: Der Kaufm. Friedrich Karl Mordey, Hingelstraße 29 und...
Geboren: Des Kaufm. Friedrich Karl Mordey, Hingelstraße 29 und...

Geboren: Des Dr. med. Friedrich Günther, Georgenstraße 29...
Geboren: Des Kaufm. Friedrich Karl Mordey, Hingelstraße 29...

Landesamt Giebichenstein, Altd. v. 1. - 6. Oktober.

Aufgehoben: Der Kaufm. G. C. Wilmann, Brunnentw. 30 u. 4...
Geboren: Des Kaufm. G. C. Wilmann, Brunnentw. 30 u. 4...

\* Die städtische Fortbildungsschule ist beschloß für Sommersemester am 24. September und beginnt das Winterhalbjahr den 16. Oktober.

lich mit je einer, und Rechnen, Raumlehre, Zeichnen mit je zwei Abteilungen. Obgleich die hiesige Kgl. Central-Verständliche, deren Lehrpläne die städtische Fortbildungsschule seitlich zu besorgen hatten, mit Hinzunahme einer eigenen Anstalt und zwar mit dem allgemein erprobten Verfahren...

\* Sitzung eines Ortsvereins der Arbeiter St. Ulrich. In der jüngst abgehaltenen Versammlung wurde der Etat für die nächste dreijährige Periode vorgelegt und angenommen. Sodann erfolgte die Erlaubnis für den seit der letzten Sitzung verstorbenen, verdienten Kollegen, E. Feldmann, welcher schon dem ehemaligen Kirchenconsilium angehört hatte und seit Einbürgerung der Kirchengemeinde und Synodalordnung Mitglied des Gemeinderathes gewesen war.

\* Im städtischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe werden am Sonntag die ausgesetzten Kirchenstücke des Herrn Eugen Bed aus Verrückung ausgestellt sein, welche derlei bei seinem Vortrage am letzten Donnerstag im Kunstgewerbeverein vorgelegt hatte.

\* Die hiesige Schneider-Jungung hielt unter Vorhitz ihres Obermeisters am Donnerstag ihre Quartals-Versammlung ab, in welcher 2 neue Mitglieder und 5 Lehrlinge aufgenommen, 6 Lehrlinge losgesprochen wurden. Die neuen Vereins-Legitimationsbücher kamen an die neuen Stellen zur Verteilung, sämtliche Gesellen, welche den neuen Stellen zugeteilt wurden, wurden in einem Jahre mit diesen Büchern versehen werden, und wird dann nur an solche Gesellen eine Neilegitimierung gewährt.

\* Handwerkermeister-Verein. In der gestrigen Sitzung hielt zunächst Herr Lehrer Franke einen höchst interessanten und lehrreichen Vortrag über die chemischen Bestandteile der Pflanzen. Hieran wurden mittelst Ballotage drei neue Mitglieder zur Vorführung angenommen. Die Angelegenheit des allgemeinen deutschen Handwerkerbundes wird eine äußerst lebhafte Debatte hervor. Seitens des Bundessecretariats war an den Verein ein Anschreiben ergangen, worin die finanziell schlechte Lage der als Bundes-

organ anerkannten allgemeinen Handwerkerzeitung geschildert um fleißigeres Abnehmen und Unterstützung durch schriftliche Beiträge ersucht wurde. Gleichzeitig wurde der Beschluß des letzten Delegirtenkongresses in Dortmund mitgeteilt, daß je 10 Mitglieder des Bundes ein Pflichtexemplar halten müßten. Im Handwerkermeister-Verein selbst, der als solcher vor 3 Jahren aus dem Bunde ausgeschieden, jedoch unter seinen Mitgliedern die Fühlung zu demselben noch erhalten hat, ließ allfällige eine Liste zirkuliren zu freiwilliger Mitgliedschaft auffordernd. Derselbe ergab das erste Mal 259 Beitrittsanträge, fast aber im anderen Jahre auf 117 herunter, was allgemein bedauert wurde und glaubte man durch Übernahme der dabei einzuführenden Bundesverpflichtung dies nicht mehr ausfüllen zu können. Der Vereinsvorstand stellte daher an die Mitglieder des Handwerkersbundes innerhalb des Vereins den Antrag einen Vertrauensmann damit zu beauftragen, jene Liste einzuholen zu lassen und für die pflichtmäßige Verbreitung der Zeitung Sorge zu tragen. Es wurde hierzu Herr Zander ernannt. Herr Zander erstattete hierauf noch Bericht über die letzte Expedition nach der Papiermühle zu Cröllwitz.

\* [Schwurgericht.] In den am 10. Oktober selber beginnenden Sitzungen liegen nachfolgende Verhandlungen vor: Am 10. Oktober gegen die verurtheilte Brauerei geb. Schunk aus Dörflich wegen Meineids, Detonationsverwalter Köppl aus Köppling wegen Verbrechen gegen die Gittlichkeit. Am 11. Oktober gegen den Arbeiter Thoma aus Marbach aus Dörflich wegen Raubes, Arbeiter Joh. Kaufhold aus Giebichenstein, Bergmann Rudolph Vogel, Bertha Hierowol geb. Lehrecht wegen Meineids resp. Anstiftung dazu. Am 12. Oktober gegen die unerreichte Mathilde Gladisch aus Alt-Schiffen wegen Anstiftung zum Mord. Am 13. gegen den Gärtner Friedrich Karl Ulrich aus Schraplau, Arbeiter Ernst Jähns aus Köppling wegen Gittlichkeitsverbrechens.

\* Der Saalstand ist 3. 3. 10 niedrig, wie man sich dessen seit Langem nicht erinnern kann. In Folge davon liegen in den Hoforten viele Fahrzeuge untätig vor der Thür, da Bäder nicht gut befördert werden können. Nicht nur den Besitzern dieser Fahrzeuge, sondern auch den Geschäftstreibenden ist dieser Umstand unangenehm. Da sie gewiß sehr geschädigt werden. Die Heranführung der Bäder wird bedeutend verzögert, oder aber dieselben müssen per Bahn befördert werden.

\* [Messerheld.] In dem Grundstücke Bahnhofsstraße Nr. 22 zu Schkeuditz kam es gestern zwischen zwei dort zusammen wohnenden Männern wegen Meinungsverschiedenheiten zu einem heftigen Streit, der leider ein blutiges Ende nahm. Der eine der Beteiligten, Eisenarbeiter Günther, der gerade mit Brodheben beschäftigt war, warf seinem Gegner, Maschinenchloffer Böhm, zunächst das Brod gegen den Leib, worauf dann beide handgemein wurden. Im Verlaufe der Thätlichkeit brachte Günther

Joseph Matras.

Eine Erinnerung aus Bühnentagen. Da tragen sie in Wien einen Vorstadt-Minister zu Grabe, und alle Welt ist auf den Beinen, um den Liebling der Volksmasse das letzte Geleit zu geben. Aus dem Freudenhaus führen sie den reich mit Vorber geschmückten Sarg heraus, denn im Freudenhaus hatte Joseph Matras seine letzten Tage zugebracht. Mühselige Freunde collectirten untereinander, um Matras jergaltige Freudenstücke angedeihen zu lassen. Nicht nur die Wiener Zeitungen bringen lange Artikel über den Verstorbenen, allüberall verbreitet der Telegraph die langeschriebene Todesbotschaft. Seit 17's aus mit dem lustigen Pepi. Wie lange ist's her, da hat man seine Freunde, die „lustige Gallenerer“ zu Grabe getragen. Seit 17's ist die Dazwischen der Volksdichter D. F. Berg, der für die beiden Lieblinge der Wiener Städte und Länder geschrieben. Heute werden in Wien viel Tränen geweint, denn Matras war ein Ausländer seiner Zeit. So wie ihn, erging und ergoht es vielen. „Ich hab' ihn gekannt“, rief ein Wiener zu seinem Nachbar, wie sich der Leidenschaft in Bewegung setzt, „ich hab' ihn gekannt, wie er noch Kellnerherberge war! Der ganze Grund war in Aufregung über den Duden, der eine so schöne Stimme bewies hat! Dann wurde er Volksfänger. In den Wirthshäusern, beim Spiel trat er als Genosse des Volksfängers für auf! Sie gingen zusammen abzumachen mit dem Keller, und die Wiener wußten damals gar nicht, was sie an diesen beiden Danten hatten. Die „Ses“ galt alles, und Jurek und Matras waren doch Volkskinder! Sie hatten das Vertrauen des Volkes und waren im Stande, eine Revolution zu benennen mit einem Gassenbuben! Matras kam in's Carltheater. Dort bewies er, daß er die höchsten Aufgaben des Volksfängers zu interpretieren verstand. Sein „Weigel“ in „Mein Leopold“ war musterhaft. Wie einfach und natürlich! Dann kamen Zeiten, wie sie Jeder durchmacht, der in der Volkskunst steht. Eine glänzende Verhätzung! Alle Lebensnerven angepannt bis zum Zerplatzen! Und sie zerplatzen! Auf derselben Bühne, die seine Triumphe sah, überließ ihn die Gedächtnisschwäche, die ihn unfähig machte, seinem Berufe weiter nachzugehen. Die Letzte sprachen von einer Gehirnerweichung. — — — Ruhe, Ruhe in Wien.

Den Grund zu seiner Popularität legte Matras durch seine unachahmlich vorgetragenen Volkslieder. Eine Stylprobe wollen wir zunächst in einem Duett bringen, welches Matras mit Jurek zusammen gesungen. Unseres Wissens

lebt es nur in der mündlichen Ueberlieferung. Uns wenigstens ist kein Abdruck davon bekannt. Es lautet:

(Die zwei Haldodri.) Es giebt in unrer Zeit Wol' a' no' junge Baid'! Doch was wir zu was für Kampfes, a' gawen ken! Was wir vor awanzig Jahr'n für was Haldodri war'n! So awa giebt's unter Tawend oft nit an! Pankhert' a' wawachen Die Schif' voll Jurek! Zum Awerg' s' a' no' Und zum Auelen s' kein! Für fremde Schmeizen wachweh' segen Und Nockers-Baidel als wie a' Sejn. Wir zwai! Schon in die Kinderchup' San wir in aller Frub! Wann untre Mutter uns in d' Schu' hat g'richt! Anstatt hinein, um's Gd, Hüßl' weit vom Schulhaus weg! Daß la' Belauer uns nit hat cedist! Hab' n' unere Baiden In d' Baidenieder! Daß s' uns nit außerruchen ihon, verreckt, Und uns wie d' Baien Und uns n' Baid' am Welen? Die Baid' in d' Baid' gehalten, nieberg' legt. Wir zwai! A' jeder a' G'heru' im Sad, Und weil der Rauchtabak Für un're Schwachen Mag'n no' nit Dieht hat taugt. Und uns kaum weggeh'n Gleich d' rauf nit gut is' wach, So hab' n' wir Ruh' und Weichelbaiden' g'raucht. Das war a' G'hanen Den schwächsten Kranken Galt's uns kein Vert' himas geigt vor'e Thor. Doch uns entpochen Galt's a' G'macht und g'rochen Wir hab' n' nit aufschwimprezen' können g'ma. Wir zwai! Und wie wir aus der Lehr' Hab' n' glaubt' seht lan ma, mer! Und hab' n' an Stod' und Weiten büren trag'n. Und zu die ältern G'ellen Hab' n' büren zumitteln! Und Walter, Se' zu uns hat müßen lag'n. Da hab' n' was ich'ten? A' jeder sein! Uns Madeln auffigabelt' alle Bwa Und lan in Baiden Als wotr' a' Baiden

\*) Schwendbühler, \*) Kotte Bursche, \*) manerlich, \*) lehmweich, \*) ins Gras, \*) Tobatspeise, \*) einathmen, \*) beiseilen, \*) schleunig, \*) ausgeführt.

Theater-Fauleton.

In der gestrigen Vorstellung der „Zauberflöte“ lag die Parodie des Sprechers zum ersten Male in den Händen des Herrn Niemeyer. Dieser junge Künstler scheint sich überaus schnell in seinen neuen Beruf einzuleben, wenigstens zeigte er gestern einen erheblichen Fortschritt in der Beherrschung seiner schönen Mittel, den er hoffentlich auch in Parodien, die neben der gefanglichen Leistung auch Witz und dramatischen Ausdruck verlangen, an dem Tag legen wird. Allgemein fiel es auf, daß diesmal die zweite Dame von Präsident Dörritz gefangen wurde. Wir hoffen dieser trüben Stimme von nun an öfter zu begegnen. Neben dem Besall erang wie immer Frau Charles' Tisch als Königin der Nacht, auch die übrigen Mitwirkenden wurden vielfach durch Besall ausgezeichnet.

Als dritte Wagner-Vorstellung geht am nächsten Mittwoch der „Lohengrin“ in Scene. In der Titelrolle wird der nimmere wieder hergestellte Tenorist Meumann sein. Seine Saiten-Gestaltung eröffnen. Außerdem werden in dieser Vorstellung noch die Tenöre Czerny und Walter, die Bassen, während Fel. Emilie Lange die Venus, und Herr Emil Petzsch den „Wolfram“ spielen werden.

Die Operetten-Vorstellungen werden demächst mit „Gaspardine“ ihren Anfang nehmen. Der „Benozzo“ singt Martin Klein, der als Operettentenor und jugendlicher Komiker für unsere Bühne engagirt, bereits wohl acclimatisirt. Dieser Vorstellung noch die Tenöre Czerny und Walter, die Bassen, während Fel. Emilie Lange die Venus, und Herr Emil Petzsch den „Wolfram“ spielen werden.

Für nächsten Dienstag wird der „Bischof“ vorbereitet, bekanntlich einer der vornehmsten Wiener Schwanke, welcher sich sogar am Wiener Burgtheater als Hauptstück eingebürgert hat. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Herren Dörritz, Müller, Schmidt, Patry, Sprötte, Labowitz, der Frau v. Dub und der Fel. Meier, Faber und Feg.



Stuttgarter Nachrichten 19. Okt. ...  
Stuttgarter Nachrichten 19. Okt. ...  
Stuttgarter Nachrichten 19. Okt. ...

zu einer längeren ...  
zu einer längeren ...  
zu einer längeren ...

die Leiche zum ...  
die Leiche zum ...  
die Leiche zum ...

Wollwäcker ...  
Wollwäcker ...  
Wollwäcker ...

Selbstmord ...  
Selbstmord ...  
Selbstmord ...

Das befehdigte ...  
Das befehdigte ...  
Das befehdigte ...

Wollwäcker ...  
Wollwäcker ...  
Wollwäcker ...

Selbstmord ...  
Selbstmord ...  
Selbstmord ...

Telegraphische ...  
Telegraphische ...  
Telegraphische ...

Hochherrschastliche Wohnung,  
Grosse Steinstrasse Nr. 58,  
neben Hotel Stadt Hamburg per 1. April 1888 zu vermieten.  
Carl Steckner, Markt 8.

Rob. Plaudler,  
Zahnkünstler,  
Brüderstrasse 13, I. Etage.  
Bittet, Lindeln Sie nur mit mir,  
dann gewähren Sie mir Ruhe:  
achten Sie mich. Ich bin schachmatt.

Danksgiving.  
Für die vielen Beweise der Liebe und  
Theilnahme bei dem Begräbnis unserer  
geliebten Tante Fräulein Wilhelmine  
Meyer sagen wir allen lieben Verwandten  
und Bekannten unsere herzlichsten Dank.  
Halle, den 7. Oktober 1887.  
Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen:  
Luisa Helbig geb. Meyer.

Zweigverein der Lutherstiftung  
für Halle und den Saalkreis.  
Nachdem die statutenmäßig alljährlich abzuhaltende Generalversammlung des  
Zweigvereins der Lutherstiftung für Halle und den Saalkreis für das laufende Jahr auf  
Freitag den 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr  
in dem kleinen Saale des Hotel, zum Kronprinz, anberaumt worden ist, beschreibe ich mich,  
die geehrten Vereinsmitglieder zu dieser Versammlung hierdurch ergebenst einzuladen.  
Lageordnung:  
1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins und Erledigung der Rechnung pro 1886.  
2. Auslosung und Kennzahl dreier Vorstandsmitglieder.  
3. Wahl dreier Abgeordneten für die Generalversammlung des Hauptvereins am 24. d. M.  
Halle, den 6. Oktober 1887.  
Der Vorsitzende des Zweigvereins der Lutherstiftung  
für Halle und den Saalkreis,  
Schradter.

Familien-Nachrichten.  
Danksgiving.  
Zurückgekehrt vom Grabe meines guten  
Vaters, unseres lieben Vaters, des  
Herrn Carl Meyer, sagen wir allen  
Liebenden und Bekannten unsern  
herzlichsten Dank.  
Halle, den 7. Oktober 1887.  
Die Hinterbliebenen:  
Halle, den 7. Oktober 1887.  
Halle, den 7. Oktober 1887.

Danksgiving.  
Für die vielen Beweise der Liebe und  
Theilnahme bei dem Begräbnis unserer  
geliebten Tante Fräulein Wilhelmine  
Meyer sagen wir allen lieben Verwandten  
und Bekannten unsere herzlichsten Dank.  
Halle, den 7. Oktober 1887.  
Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen:  
Luisa Helbig geb. Meyer.

# Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koobke.

Offiziell:

Sonntag den 9. Oktober 1887.

## Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

### Fremden-Vorstellung.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:

Profeniumsloge 1. Rang . . . 2. — Mk.	Parterre nummerirt . . . . . 0,75 Mk.
Dressierloge . . . . . 2, — "	1. Rang Vorderreihen . . . . . 1, — "
1. Rang Loge . . . . . 1,50 "	2. Rang Hinterreihen . . . . . 0,50 "
1. Rang Balkon . . . . . 1,50 "	2. Rang letzte Reihen . . . . . 0,25 "
Dressierfauteuil . . . . . 1,50 "	3. Rang nummerirt . . . . . 0,50 "
Parquet . . . . . 1,25 "	Galerie . . . . . 0,25 "
Profeniumsloge 2. Rang . . . 1,25 "	

Zum dritten Male:

### Ehrliche Arbeit.

Vollständig mit Gesang in 3 Akten von Heinrich Wilken.

Personen:

August Schulz, Sacculant Edmund Doh.	Hector von Ebnenheim,
Hydia, geb. v. Schmitz,	Dienerin bei Schulze Carl Friedau.
seine zweite Frau Hedwig Pjand-	Mar Wohlmuth, Besitzer
Albanus, seine Tochter einer großen Bäckerei	Duo Kirich.
aus erster Ehe	Kalau, sein Obergehilfe
Frau Sophronia von Schmitz	Hups, Bäcker
Emilie Sch.	August Menze, Conditor
Alhalla, deren Hedwig Faber.	Leitche, Nabe, Haus-
Flaminia, Pächterin	mädchen bei Schulze
Eulalia, Julie Pahn,	Schröpfer
Baron von Goldammer	Kullmey, Gastwirth
Fabrikant	Ein Diener
Bäckergehilfen mit Familien, Lehrlinge, Gäste, Kämmer, Diener, Mägde.	

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause statt.

Kasseneröffnung 8 Uhr, Anfang 8 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr:

25. Vorstellung, 6. Vorstellung außer Abonnement.

Erstes Gastspiel des Sopranängers Gustav Memmler

von Hoftheater in Weimar.

## Lohengrin.

Nomantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Edelmann	Maimund Gerny,
Lohengrin	Edelknecht	Walter Müller.
Elfa von Brabant	Edelknecht	Dr. S. Niemeper,
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Edelknecht	Georg Schaffnit.
Friedrich v. Teslamund, brabantischer Graf	Edelknecht	Nages Baum.
Ortrud, seine Gemahlin	Edelknecht	Margarete Ulrich,
Der Herrscher des Königreichs	Edelknecht	Sina Hädel,
Sächsische u. rheinische Grafen und Edelknechte	Edelknecht	Louise Schaffnit.
	Edelknecht	Mamen, Frauen, Knechte,
	Edelknecht	Ort: Ammersee, erste Hälfte des neunten Jahrhunderts.

Gustav Memmler als Gast.

Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen.

Opern-Preise:

Proic. Loge 1. Rang 1. — Mk.	2. Rang letzte Reihen 0,50 Mk.
Dressier-Loge . . . . . 2,50 "	3. Rang nummerirt . . . . . 0,50 "
1. Rang Loge . . . . . 1,50 "	Galerie . . . . . 0,25 "
1. Rang Balkon . . . . . 1,50 "	
Dressierfauteuil . . . . . 1,50 "	

Zeitbücher à 50 Pfg., sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzeitel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeten zu haben. Die Tagesblätter im Besitz des Theatergebäudes ist von 9—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.

Montag den 10. Oktober 1887.

20. Abonnements-Vorstellung.

## Martha

oder

## Der Markt zu Richmond.

Oper mit Tanz in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges von P. Friedrich, Musik von F. Flotow.

Personen:

Lady Harriet, die Königin	Erster Pächter	Abdolt D. Alwig,
Nancy, ihre Vertraute	Zweiter Pächter	Josef Herft,
Lord Tristan Melcourt	Dritte Pächter	Sina Hädel,
ihre Vertraute	Erster Diener	Louise Schaffnit,
Thomel, ein reicher Pächter	Zweiter Diener	Margarete Ulrich,
Der Richter zu Richmond	Dritter Diener	Baul Greger,
		Otto Hirscht,
		Sgn. Zimmermann.

Für den redaktionellen und Inseratstheil verantwortlich Julius Mundelt in Halle. — Führt die Buchdruckerei (R. Krichmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Pächter, Mägde, Knechte, Wägen, Wägenreihen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener. Ein Stadtkommando, Scene theils auf dem Schlosse der Königin, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Frau Charles-Hirsch als Gast. Einlage im 1. Akt: Rosenwalzer, arrangirt von der Balletmeisterin Josefine Strengsmann, ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefine und Emile Strengsmann, den Tänzerinnen Margarethe Hoffmann, Anguste Grosse und dem Solotänzer Emil Richter.

Im 4. Akte: Einlage: Die Nachtigall, russisches Lied von Alieff, gesungen von Frau Charles-Hirsch. Zwischen dem 2. und 3. Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Opernpreise. Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Dienstag den 11. Oktober. 21. Abonnements-Vorstellung. Zum 1. Male: Der Bibliothekar, Schwank in 4 Akten von G. v. Moser, Anfang 7 1/2 Uhr.

## Echt Pilsener

Hôtel gold. Kugel, Leipziger Platz 1a.

## Renelt's Restaurant,

### Wein- und Austerhaus

empfiehlt täglich frische Austern, alle Delikatessen der Saison.

## Musikalien jeden Genres,

Opernansätze, Potpourris, Leyer, Tänze, Salonsachen, Arien, Lieder

Heinrich Karmrodt (Inhaber: Georg Pächter), Halle a. S., Barfüßerstrasse 19.

## Spezial-Fabrikation

Regenmäntel, Promenaden, Wintermäntel, Waiver-Röcke für jede Figur passend.

Janettes, Visites, Paletots, Kindermäntel für jede Figur passend.

## Damen-

## und Mädchen - Mänteln

## Adolph Koslowski,

Halle a. S.,

48. Gr. Ulrichstrasse 48.

direkt an der Spiegelgasse.

## Regenmäntel.

Meine mit sämmtlichen Neuheiten der Saison ausgestattete Auswahl in Regenmänteln für Damen und Kinder enthält geschmackvolle Formen in allen Preislagen. Die Herbstmode für Regenmäntel bevorzugt einfache Beschneidungen. Zur Verhüllung werden einfarbige, carree und getreite Stoffe verwendet. Ich habe in solchen nicht auffallenden Streifen sowie einfarbigen Stoffen mit Soutache-Garnierung besonders vornehme Muster.

## Wintermäntel.

Mein Lager enthält unübertroffene Auswahl in verschiedenen neuen Stoffen und neuen Beizarten. Sämmtliche Genres sind stets in 5 Weiten auf Lager.

extra eng • eng • mittel • weit • extra weit.

Der Verkauf geschieht nur zu festen an jedem Gegenstand mit Zahlen ausgezeichneten allerbilligsten Netto-Preisen.

Ich bitte bei Bedarf um Berücksichtigung meines Establishments und sichere streng reelle Bedienung an.

## Vater Rhein

Weinstuben und Auster-Salon

gr. Märkerstrasse 14

(Fernsprech-Anschluss 169)

Pa. Holländer Auster

Engl. Natives

Diners à M. 1,50

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Reservirt Zimmer.

Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

## Prinz Carl

Heute Sonntag Abends 8 Uhr

## Großes Concert

von der Kapelle des Kgl. Magdeb.

Regiments No. 26

mit darauffolgendem

## Ball.

Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

3 D.

14.10. L. I.

**Decorationen**  
mit der schönsten Drangerien zu Trauerfeier und Begräbnis, bei Hochzeiten oder Ballen, und sonstigen Festlichkeiten liefern wir stets billigst und pünktlich aus.  
**Kunste- und Handels-Gärtnerei**  
**H. Stolze & Co.**  
Hofenstraße 28  
und Blumenbazar Poststraße 12  
(Mathausgassecke).

**Frische Holl. Aufstern, Feinsten Mirandaner Caviar, Feinsten fetten ger. Heilmilch, Neue Nierenkugeln, Acht Teltower Rühben, Frische Kramkäsche, Neue Sardinien à Paulle, Mal in Gelée empfang**  
**Wilh. Schubert.**

Die feinsten diesjährigen Gemüße in Blechdosen, als: Stangen- und Schnittkürbisse, Schoten, Carotten, Schnitt- u. Schneidbohnen z. z. empfiehlt billigst  
**Wilh. Schubert,**  
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

**Altthee-Bonbon**  
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Seierheit à Pfd. 1 M. empfiehlt  
**Joh. Miltacher,**  
Poststraße 10. gr. Ulrichstraße 35.

**Lederappretur**  
F. Lack für Damenschuhe, Goldlächerlack, Lederfest, Källeder-Cream empfiehlt  
**H. Waltschott.**

**Bettfedern!!!**  
ganz neu gefertigt, gut gereinigt, grau à Pfd. 80 Pfg. bis 1,25, weiß à 1,50, 2, 2,50-3, feinste 3,50 verbindet gegen Nachnahme von 9 Pfd. an franco, zoll- u. postfrei die Bettfedernhandl.  
**B. Brückner, Prag, Geißstraße 4.**  
Ausführliche Preisliste an Ferdemann gratis und franco.

**Maculatur,**  
gutes Hartes Papier, verkauft billigst  
Geb.-Schwetschke'sche Buchdruckerei.

**St. Jacobs-Tropfen.**  
Für alle Krankheiten, die von Nerven und Muskeln abhängen, sind diese Tropfen, die aus dem Saft des St. Jacobskrautes bereitet sind, die besten Mittel. Sie sind in allen Apotheken zu haben.  
Haupt-Depot: Apoth. Dr. Böhmer u. Co., Hammer, Eisenstraße, Depot: In den meisten Apotheken in Halle a. S. Mohren-Apothek in Dessau, Apoth. Krumpholtz in Cöthen, Hof-Apothek in Samburg.

**Der berühmte Ringelhardt's Universal-Heil-Balsam**  
ist bei Gelenksrheumatismus und allen rheumatischen Schmerzen, Gicht, Podagra z. die beste Einreibung, die es giebt (schon nach dem ersten Einreiben lassen die Schmerzen nach und der Patient kann ruhig schlafen); auch bei Entzündungen aller Art, Wundstichen, Wundliegen, Guxten, Brust- u. Anginalschmerzen, hauptsächlich aber auch bei Interstitiellbrustleiden bewährt sich der Balsam durch schnelle Wirkung.  
\*) Mit der Schutzmarke auf den Dosen zu haben à 1 Mark, 60 Pfg. und 30 Pfg. (mit Gebrauchsanweisung) in allen bekannten Apotheken.

Neue und gebräuchliche Möbel aller Art verk. billig  
Brennswarte 6.

**100,000**  
Zwei Vorstellungen  
Die Preise für die Plätze sind:  
I. Klasse 1.00, II. Klasse 0.75, III. Klasse 0.50, IV. Klasse 0.25, V. Klasse 0.10, VI. Klasse 0.05, VII. Klasse 0.02, VIII. Klasse 0.01.

Wir offeriren hiermit unser Fabrikat von **Briquettes u. Nasspresssteinen** und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.  
Nach der Analyse des vereidigten Handelsgemessers **Dr. Teuchert** hier und anderweitig gemachten Erfahrungen in den größten industriellen Establishments hier, hat unsere Kohle eine höhere Heizkraft als jede böhmisches Stückkohle und ist im Preise bedeutend billiger.  
Bestellungen werden angenommen in unserem Comptoir gr. Märkerstr. 21, bei Herrn Wittig, Germaunstraße 4, part., ferner Bernburgerstraße 1, I und Wiesenstraße 4.

**Hall. Verein für Kohlenbergbau & Briquettesfabrikation**  
Actien-Gesellschaft.  
Für richtiges Gewicht wird Garantie geleistet, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

**A. Hedtler's Bettfedern- u. Daunen-Fabrik**  
Frankfurt a. M., Gärberhof,  
anerkannt leistungsfähige und reellste Bezugsquelle garantiert feinst gereinigter Bettfedern u. Daunen in hochfeiner concurrenzloser Waare  
gute Sorte per Pfd. 60 und 70 Pfg.  
prima Entenfedern „ „ 85, 95 u. 100 Pfg.  
do. Halb-Daunen „ „ 125 u. 140 Pfg.  
do. weisse Federn „ „ 185, 200, 250, 300 Pfg. etc.  
do. graue Daunen „ „ 200, 250, 300 Pfg. u. s. w.  
do. weisse Daunen „ „ 320, 350, 400 Pfg. u. s. w.  
Deckbetten in allen Dessins reichlich gefüllt von 8-20 Mk.  
Kissen hierzu von 3-10 Mk. prima Barchent, federndicht.  
Muster und Preiscurante gratis.  
Agenten und Wiederverkäufer erhalten höhere Rabatte.

**Mobiliar- und Wein-Auction.**  
In dem Concursverfahren über das Vermögen des Hoteliers **Richard Heller** hierseits verkaufe ich  
Montag den 10. October c. und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr ab  
in dem Hotel „Stadt Zürich“, Eingang von der Rühlbrunnengasse, die zur Concursmasse gehörigen Möbel, Hausgeräthe, Betten, Wäsche u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Der Verkauf des Weinlagers, welches nur gute Marken enthält, und worauf ich ganz besonders aufmerksam mache, beginnt Donnerstag den 13. October c. und folgende Tage ebenfalls von Vormittags 9 Uhr ab.  
Halle a. S., den 5. October 1887.  
**J. Ed. Peuschel,**  
Concurs-Verwalter.

**F. Voretzsch,**  
Musikdirector.  
Halle a. S., Wilhelmstraße 5,  
Resonator-System, Kaps, Ferrich, Apollo etc.  
(stummer Zug)  
Kreuzs. Pianos und Flügel  
450-3600 Mk.

**Musikschule.**  
Zu den neuen Cursum für Gesang, Klavier-Unterricht und Theorie nehme ich täglich Anmeldungen entgegen. Gesangsschüler, sowohl Dilettanten als angehende Concert- und Bühnensänger, finden schon von den ersten Anfangsgründen an vollständige Ausbildung in deutschen und ital. Gesänge, nach der Methode Prof. Marchesi, Paris und Prof. Wolf, Wien.  
\*) Klavierschüler, fortgeschrittene sowie neubeginnende werden jederzeit übernommen. Knaben und Mädchen zu den Elementar-Klassen vom 8. Lebensjahre an.  
Prospecte im Institute.  
Anmeldungen tägl. von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends.  
Auf Wunsch wird **Signor Luigi Borghetti** aus Mailand wöchentlich einmal in meiner Musikschule Unterricht in der italienischen Sprache erteilen. Reflectanten wollen sich gef. an mich wenden.

**Mary Kaufmann,**  
Gr. Ulrichstraße 12, II, im Hause des Herrn Glück.

**Rudolf Mosse, Halle a. S.,**  
Brüderstrasse 6, I  
befördert

aller Art in die besondern oder dem jeweiligen Zweck passenden Zeitungen und berechnet nur die Originalpreise der Zeitungs-Expeditionen.  
Fernsprecher 151.

Selbstgefertigte Möbel, Kleiderretze, Verisilons, Tische, Stühle, Sophas, Bettstellen mit und ohne Matrassen zu billigsten Preisen.  
Alter Markt 3.

**Künstliche Zähne,**  
Blombiren, Reparaturen z.  
**Julius Sachse jun.,**  
Geißstraße 17. (Alder-Apothek.)

Ein prachtvoll gelegenes **Grundstück**  
in der Stadt ist krankheitshalber billig unt. sehr günst. Bedingungen z. verk.  
Näheres bei **J. Bares & Co.** hier.

**18000 Mark**  
zur I. sicheren Hypothek zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Unterhändler streng verboten. Off. unter O. L. 7644 an **J. Bares & Co.** erbeten.

**4 bis 4500 Mark**  
sogar zur sicheren Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler streng verboten. Offerten unter O. L. 7644 bei **J. Bares & Co.** erbeten.

**Zuhrlente**  
werden noch angenommen auf der Ziegelei des Herrn **Kuhnt** in Pöschendorf.  
Der Ziegeleimeister.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kleine Steinstrasse 5a, I.**  
im Hause des **Hall. Bankvereins** von **Kulisch, Kaempff & Co.**  
**Zahn-Arzt Kneisel.**

Nach Halle zurückgekehrt ertheile ich wieder Unterricht im Klavierspiel, Gesang und Theorie der Musik.  
**Hedwig von Linger,**  
Blumenstraße 8.

**Unterricht im Malen u. Zeichnen**  
vonden Anfangsgründen bis zur künstlerischen Vollenbung ertheilt  
**H. von Linger,**  
Marine- u. Landshofstr. 10 in München.  
Blumenstraße 8.

**Die Volkstüde**  
befindet sich Brennswarte No. 16. Das Böfen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große Ulrichstraße 24, zu haben.  
Die Verwaltung der Volkstüde.

# Verkauf des Geschäfts - Eröffnung

Mit heutigem Tage eröffnen wir am hiesigen Platze unter der Firma

1881

# Dupuis & Klauke Brüderstraße 5 Bank-, Commission-, Hypotheken- und Assecuranz-Geschäft.

Durch langjährige beiderseitige Thätigkeit in hiesigen renomirten Häusern, sind wir mit der Branche wohl vertraut und wird unser ganzes Bestreben sein, durch reelle und solide Handhabung des Geschäftes, das Vertrauen aller uns Behrenden zu erwerben.

Wir bitten unser Unternehmen gefälligst unterstützen zu wollen und empfehlen uns

Mit Hochachtung  
**Max Dupuis, Hugo Klauke,**  
in Firma:  
**Dupuis & Klauke.**

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mein seit 20 Jahren betriebenes

## Gold- und Silberwaaren-Geschäft

meinem bisherigen Mitarbeiter Herrn **Georg Dunker** übergeben habe. Für das mir in grossem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger gültig zu übertragen.

Hochachtungsvoll  
**Wilh. Körner, Juwelier.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich das Geschäft in gleicher Weise unter der Firma:

**Georg Dunker vorm. Wilh. Körner**

fortführen werde, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gültig zu übertragen. Ich werde stets bemüht sein, durch gute Waaren, aufmerksame und reelle Bedienung dasselbe mir zu erhalten.

Hochachtungsvoll  
**Georg Dunker, Juwelier,**  
Leipzigerstrasse 33.

**C. Rich. Ritter,**  
Pianofabrik & Verleih-Institut  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 71  
und Merseburg.

**Sorbspähne,**  
à Etr. 2 Mark, frei Haus, officirt  
Hotze & Pabst, Geisftr. 39, I.

Ausschank der Halleschen Actien-Brauerei  
55. Große Ulrichstraße 55.

Ich empfehle anerkannt vorzügliches Mittagstisch 12-2 Uhr, Diners, Vorzügliche Biere, exquisite Weine. Viele gemüthliche kleinere Familienzimmer, großer Saal und mehrere größere Vereinszimmer.

**F. Schubert, Restaurateur,**  
früher Deponen der Offizier-Speisekammer in Wittenberg.

## Lederwaaren:

- Portemonnaies!  
von 10 s - 6. s.
- Cigarrettenetuis  
von 40 s - 10 s.
- Cigarrettenetuis.
- Brieftaschen  
von 50 s - 10 s.
- Schreibmappen!  
von 15 s - 5 s.
- Photographie-Album  
Einschreibe-Albums  
Visites  
Pompadours und  
Necessaires.  
Sandtaschen etc.  
mit, ohne und zur Stickerei  
empfehl. in grösster Auswahl zu  
sehr billigen Preisen

**39. Albin Henze, 39.**



Für den redactionellen und Inzeratentheil verantwortlich Suttus Mündelt in Halle. — Druck der Buchdruckerei (H. Rietzmann) in Halle. Expedition des Halleschen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.